

Wie Dachau an den See kam ...

Dokumentarfilm | 45 Minuten
Über die Überlinger Stollenanlage
und das Dachauer KZ-Außenlager.
Eine Retrospektive des Dokumentarfilms
von 1995.

Zeitgeschichtliche
Dokumentar- und Kurzfilme

FILMVORFÜHRUNG MIT FILMGESPRÄCH
DO., 30. NOVEMBER 2017
19 UHR

Treffpunkt Petershausen
Georg-Elser-Platz 1, Konstanz
Mit der Zeitzeugin Dr. Grete Leutz
und dem Regisseur Jürgen Weber.

Querwege®

zeitgeschichte

FILMVORFÜHRUNG MIT FILMGESPRÄCH DO., 30. NOVEMBER 2017 19 UHR

Treffpunkt Petershausen
Georg-Elser-Platz 1, Konstanz
Mit der Zeitzeugin Dr. Grete Leutz
und dem Regisseur Jürgen Weber.

Frau Leutz lebte schon zu Zeiten des Dachauer KZ-Außenlagers an der Uhlandstraße in Überlingen. Dem täglichen Weg der KZ-Häftlinge vom Lager Aufkirch zur Überlinger Stollenanlage.

„Wie Dachau an den See kam ...“ zeichnet mit Aussagen zweier ehemaliger Häftlinge, mit den Erinnerungen von damals jungen Menschen aus Überlingen und mit Fachleuten die Geschichte des Überlinger Außenlagers des KZ Dachau nach. Von Oktober 1944 bis April 1945 mussten rund 800 Häftlinge einen Stollen in den Molassefelsen treiben um die Friedrichshafener Rüstungsindustrie am Bodensee „bombensicher“ unterzubringen. Die Autoren des Films von 1995 sind Stephan Kern (†) und Jürgen Weber.

Der Film.

In den 1990er Jahren sind bei der Konstanzer Medien- und Verlagswerkstatt „querblick“ einige Kurz- und Dokumentarfilme entstanden, die zeitgeschichtlichen Wert besitzen. Einige haben es in TV-Formate oder auf Festivals geschafft, andere haben regionalhistorische Bedeutung oder sind wegen der Zeitzeug*innen-Interviews nicht reproduzierbar.

Mit der Reihe „Zeitgeschichtliche Kurz- und Dokumentarfilme“ digitalisiert und veröffentlicht Querwege® eine Retrospektive frühen Filmschaffens auf DVD, welches sich bislang „versendet“ hatte oder auf VHS-Kassette zunehmend unzugänglich wurde.

Eine Retrospektive.

Veranstalter: querwege.eu

